



## Wirtschaftsplan der AVV GmbH für das Jahr 2011

Der Wirtschaftsplan der AVV GmbH wird von der Geschäftsführung der AVV GmbH aufgestellt und dem Aufsichtsrat der AVV GmbH gemäß § 22 Abs. 2 Ziffer 8 des Gesellschaftsvertrages zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat der AVV GmbH berät in seiner Sitzung am 08.12.2010 über den als **Anlage** beigefügten Wirtschaftsplan der AVV GmbH für das Jahr 2011. Über das Ergebnis wird in der Sitzung berichtet.

Gemäß § 19 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages der AVV GmbH hat die Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan der AVV GmbH festzustellen.

Der Wirtschaftsplan berücksichtigt alle Aufwendungen und Erträge/Erlöse, die mit dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft sowie den euregionalen und landesweiten Aktivitäten im Zusammenhang stehen.

### **Beschlussempfehlung 15/2010**

Die Verbandsversammlung empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Wirtschaftsplan der AVV GmbH für das Jahr 2011 festzustellen.



**AACHENER**

**VERKEHRSVERBUND GMBH**

Anlage zu Top 5

ZV-Versammlung am 08.12.2010

**Wirtschaftsplan 2011**  
**der**  
**Aachener Verkehrsverbund GmbH**

**Übersicht:**

<b>Vorwort</b> .....	3
<b>I. Erfolgsplan</b> .....	4
<b>II. Finanzplan</b> .....	7
<b>III. Investitionsplan</b> .....	7
<b>IV. Stellenplan</b> .....	8

**Anlage zum Erfolgsplan**

1. Aufwendungen für die Geschäftsstelle der AVV GmbH
2. Aufwendungen für verbundweit greifende Maßnahmen
3. Aufwendungen für sonstige Maßnahmen
4. Erläuterungen

## Vorwort

Das Geschäftsjahr 2011 wird neben dem regulären Geschäftsbetrieb auch geprägt sein durch die Intensivierung und Begleitung euregionaler Projekte in der Euregio Maas-Rhein, die aktive Mitwirkung an einer Fortentwicklung der Tariflandschaft in NRW und die Anpassung an neue rechtliche Rahmenbedingungen für den Verbundverkehr.

Der Wirtschaftsplan für die Verbundgesellschaft berücksichtigt alle Aufwendungen für

- den Geschäftsbetrieb der Verbundgesellschaft
- alle verbundweit greifenden Maßnahmen
- alle verbundweiten und euregionalen Untersuchungen im Jahr 2011
- die Tätigkeit der „Euregionalen ÖV-Koordinierungsstelle“ beim AVV.

Der Ausgleich der Aufwendungen der Verbundgesellschaft erfolgt über die im ÖPNVG NRW festgeschriebene ÖPNV-Pauschale gem. § 11 (Abs. 1), die durch den Zweckverband Nahverkehr Rheinland (ZV NVR) zugewiesen wird. Darüber hinaus finanziert sich die Verbundgesellschaft grundsätzlich über vertraglich vereinbarte Aufwands- und Projektbeteiligungen der Verkehrsunternehmen und Dritter sowie ggf. aus Erträgen aus Gesellschafterzuschüssen und Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Es ist darüber hinaus beabsichtigt, zusätzliche Aufgaben, die aus der Modifizierung des ÖPNVG NRW entstehen, aus den Mitteln gem. § 11a zu finanzieren.

## I. Erfolgsplan

Position	Bezeichnung	Planansatz 2010 T€	Planansatz 2011 T€
	<b>Umsatzerlöse</b>		
1.1.	Verkehrsunternehmen	88	128
1.2.	Einzelne Verbandsmitglieder oder Dritte	55	45
1.3.	DB Regio	157	225
1.4.	Mobilität EMR - M3 (eur. Koordinierungsstelle)	320	320
1.5.	NVP StädteRegion Aachen	14	0
1.6.	Sonstige Umsatzerlöse	3	3
1.7.	Einnahmenaufteilung (Umlage)	144	20
1.8.	Inbetriebnahme Handy-Ticket	30	37
	<i>Anteil Verkehrsunternehmen</i>		
<b>1.</b>	<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>811</b>	<b>778</b>
	<b>Erträge</b>		
2.1.	Mittel gem. ÖPNVG NRW § 11	957	974
2.2.	Interreg-IV-B RoCK	13	10
2.3.	Sonstige Erträge	6	6
2.4.	ZV AVV Bürogemeinschaft	36	36
2.5.	Zuwendung § 11a ÖPNVG	0	125
<b>2.</b>	<b>Summe Sonstige Erträge</b>	<b>1.012</b>	<b>1.151</b>
	<b>Aufwendungen</b>		
3.1.	Personalkosten / Sozialabgaben	852	924
	Aushilfslöhne / Sozialabgaben	15	10
	<b>Zwischensumme</b>	<b>867</b>	<b>934</b>
3.2.	<b>Abschreibungen</b>	<b>30</b>	<b>42</b>
3.3.	Sonstige Aufwendungen		
	- Mieten und Raumkosten (incl. Parkplätze)	42	51
	- Gebühren und Beiträge	15	15
	- Versicherungen	6	6
	- Bürobedarf	8	11
	- Post- und Telefonkosten	12	14
	- Reise-, Bewirtungs- und Seminarkosten	8	10
	- Kfz.-Kosten	5	5
	- Prüfungs- und Beratungskosten	12	12
	- Betriebsführungskosten	25	26
	- Sitzungsgelder/Verdienstausfall Aufsichtsrat	5	5
	- EDV-Kosten	30	31
	- <u>Übrige Aufwendungen</u>		
	• Geschäftsstelle gem. Anlage Pos. 1.14	5	7
	• Verbundweit greifende Maßnahmen gem. Anlage Pos. 2	281	296
	• Fremdkostenanteil sonst. Maßnahmen gem. Anlage Pos. 3	555	414
	<b>Zwischensumme 3.3</b>	<b>1.009</b>	<b>903</b>
3.4.	<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3.</b>	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.906</b>	<b>1.879</b>
	<b>Zinserträge</b>		
4.	Zinserträge	15	1
<b>4.</b>	<b>Summe Zinserträge</b>	<b>15</b>	<b>1</b>
<b>5.</b>	<b>Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>- 68</b>	<b>51</b>
5.1.	Einstellung in die Gewinnrücklage	0	-49
6.2.	Ertrag aus Gesellschafterzuschuss	70	0
<b>7.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

## **Erläuterungen zum Erfolgsplan**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse stellen sich im Planansatz 2011 wie folgt dar:

Bedingt durch vertragliche Verpflichtungen mit allen im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen bezüglich der Beteiligung dieser Unternehmen am Aufwand der Verbundgesellschaft ist eine deutliche Erhöhung der Erträge gegeben. Darüber hinaus wurden mit den SPNV-Unternehmen zusätzliche Beteiligungen an Marketingmaßnahmen vertraglich vereinbart.

Dem gegenüber stehen Mindererlöse aus der Umlage für das Gutachten zur Einnahmenaufteilung, die aber für die Verbundgesellschaft neutral sind, da Aufwendungen in gleicher Höhe ebenfalls anfallen. Das Gutachten ist weitestgehend in 2010 fertiggestellt; in 2011 fallen nur noch Restarbeiten an.

Die Erlöse einzelner Verbandsmitglieder oder Dritter beinhalten eine Beteiligung der Städte-Region an Marketingmaßnahmen, Erlöse für besondere Aktivitäten im Auftrag von Verbundunternehmen sowie Erlöse durch Kooperationsprojekte mit Partnerunternehmen in der Euregio Maas-Rhein.

Hinsichtlich der Inbetriebnahme des Handy-Tickets, die sich in das Frühjahr 2011 verschiebt und die von der Verbundgesellschaft koordiniert wird, sind die Beteiligungen der Verbundunternehmen in den Umsatzerlösen und der Gesamtaufwand in den „Aufwendungen verbundweit greifender Maßnahmen“ aufgeführt.

Hinsichtlich der euregionalen Projekte entsprechen die Erlöse dem Planansatz. Die dem gegenüber stehenden Aufwendungen sind in der Anlage vermerkt.

### **Erträge**

Die Mittel gemäß § 11 Abs. 1 ÖPNVG NRW, die der Verbundgesellschaft vom ZV NVR zugewiesen werden, liegen – aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Dynamisierung – über dem Vorjahresniveau.

Bei dem Interreg IV B-Projekt „RoCK“ sind öffentliche Zuschüsse aufgeführt. Der Gesamtaufwand ist im „Aufwand für sonstige Maßnahmen“ vermerkt.

Die Mittel gem. § 11a ÖPNVG NRW, sind erstmals eingeplant.

### **Aufwendungen**

Eine detaillierte Aufgliederung und Erläuterungen der Aufwendungen der Verbundgesellschaft sind dem Erläuterungsteil zu entnehmen.

### **Zinserträge**

Die Zinserträge sind den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

### **Ergebnis**

Auf Grundlage der Plandaten ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 49 T€, der in die Gewinnrücklage eingestellt wird.

## **Erläuterungen zum Investitionsplan**

Der Investitionsplan 2011 beinhaltet Investitionen für Software und Hardware. Hierbei handelt es sich zum einen um Ersatzbeschaffungen vorhandener Soft- bzw. Hardware für den Geschäftsbetrieb der Verbundgesellschaft und zum anderen um Software zur Weiterentwicklung elektronischer Medien wie z. B. das Fahrplanauskunftssystem Busspur. Des Weiteren werden auch in 2011 Investitionen im Softwarebereich infolge der Einrichtung einer regionalen Koordinierungsstelle (RKS) für den Landesweiten Datenverbund in NRW (LDV) erforderlich, die zu 90 % vom ZV NVR bezuschusst werden. Darüber hinaus ist die Ersatzbeschaffung eines 16 Jahre alten Dienstwagens im Bedarfsfall geplant. Erfolgswirksam werden im Rahmen der Abschreibungen nur die um die Zuschüsse verminderten Investitionen.

## **Erläuterungen zum Stellenplan**

Der Stellenplan ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Eine Übersicht über die Organisationsstruktur mit namentlicher Benennung der Stelleninhaber ist beigefügt.

Die Geschäftsführung ist mit der Anzahl 0,5 in den Stellenplan eingegangen, da sie in Personalunion die anteilige Geschäftsführung in der NVR GmbH wahrnimmt. Die entsprechenden Gehaltsaufwendungen sind in vollem Umfang in den vorliegenden Wirtschaftsplan eingegangen.

## II. Finanzplan

Position	Bezeichnung	Planansatz 2010 T€	Planansatz 2011 T€
	<b>Mittel-Verwendung</b>		
1.1.	Investitionen Software	49	48
1.2.	Investitionen Hardware	13	11
1.3.	Investitionen Büromöbel	5	5
1.4.	Investition Dienstfahrzeug	25	20
1.5.	Flüssige Mittel	0	9
1.6.	Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0
<b>1.</b>	<b>Summe Mittel-Verwendung</b>	<b>92</b>	<b>93</b>

	<b>Mittel-Herkunft</b>		
2.1.	Abschreibungen	30	42
2.2.	flüssige Mittel	60	0
2.3.	Bilanzgewinn	2	2
2.4.	Zuführung Gewinnrücklage	0	49
<b>2.</b>	<b>Summe Mittel-Herkunft</b>	<b>92</b>	<b>93</b>

## III. Investitionsplan

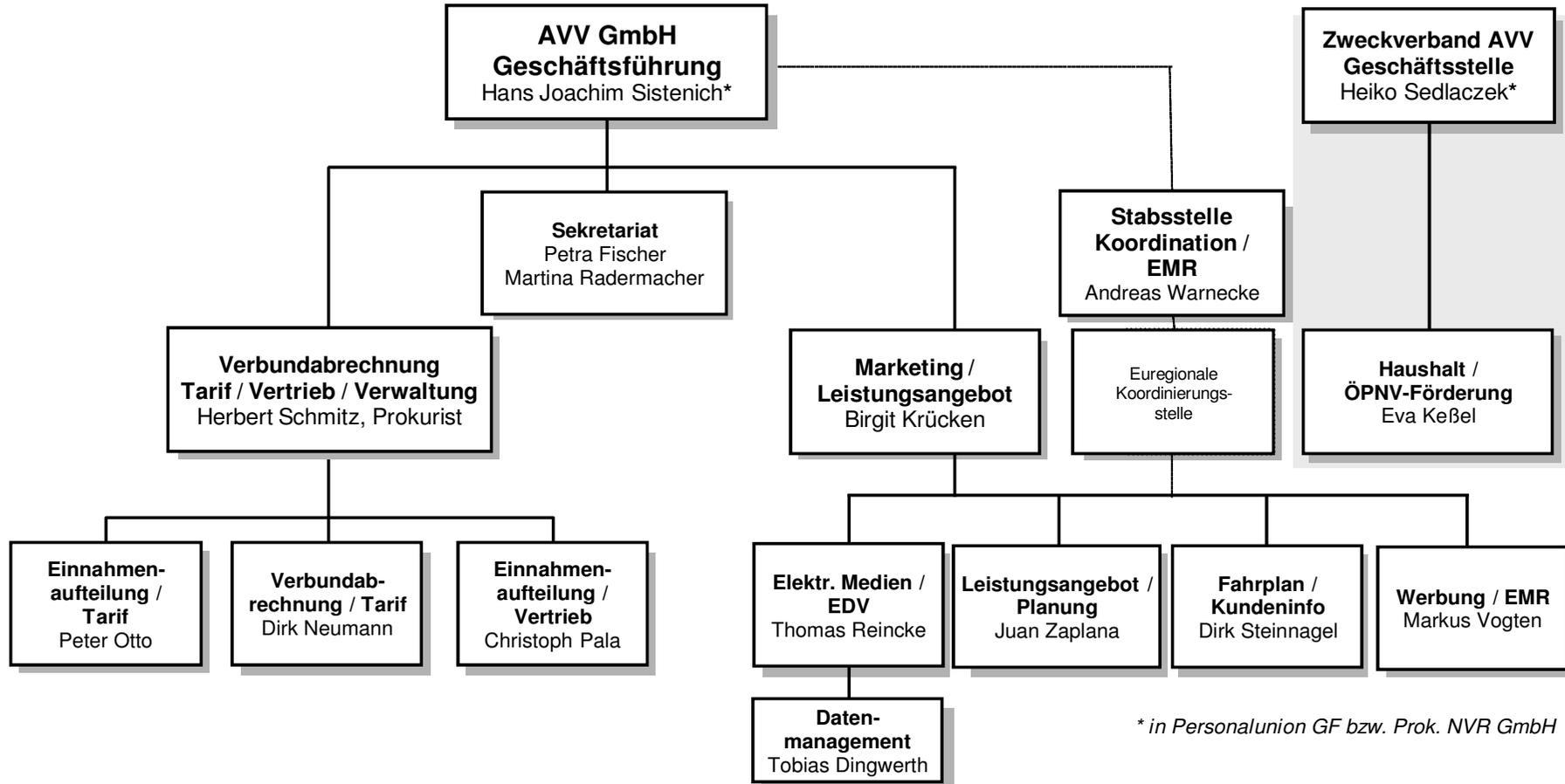
Position	Bezeichnung	Planansatz 2010 T€	Planansatz 2011 T€
	<b>Investitionen</b>		
1.	Software Geschäftsstelle		
	1.1 Standardsoftware	5	5
	1.2. Weiterentwicklung elektronischer Medien	73	39
	1.3 abzüglich Zuschuss	-46	-20
	<b>Investition Software</b>	<b>32</b>	<b>24</b>
2.	RKS / LDV Software		
	2.1. Software RKS / LDV	172	152
	2.2. abzüglich Zuschuss Software RKS / LDV	-155	-137
	<b>Investition Software</b>	<b>17</b>	<b>15</b>
3.	Hardware Geschäftsstelle	<b>12</b>	<b>10</b>
4.	RKS / LDV Hardware		
	5.1. Hardware RKS / LDV	10	10
	5.2. abzüglich Zuschuss Hardware RKS / LDV	-9	-9
	<b>Investitionen Hardware RKS / LDV</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
5.	Website Mobilitäuregio		
	5.1. Konzeption, Umsetzung	0	47
	5.2. abzüglich Zuschuss	0	-38
	<b>Investition Website</b>	<b>0</b>	<b>9</b>
6.	<b>Summe Investitionen EV</b>	<b>62</b>	<b>59</b>
7.	Büromöbel (Ersatzbeschaffung)	<b>5</b>	<b>5</b>
8.	Dienstfahrzeug (Ersatzbeschaffung)	<b>25</b>	<b>20</b>
	<b>Summe Investitionen</b>	<b>92</b>	<b>84</b>

## IV. Stellenplan

	<b>Geschäftsstelle AVV GmbH</b>	<b>Anzahl</b>
1.	Geschäftsführer	0,5
2.	Abteilungsleiter Tarif / Vertrieb / Verbundabrechnung / Verwaltung	1
3.	Abteilungsleiterin Marketing / Leistungsangebot	1
4.	Stabsstelle Koordination Gremien / Euregionale Koordinierungsstelle	1
5.	Sachbearbeiter Einnahmenaufteilung / Tarif	1
6.	Sachbearbeiter Verbundabrechnung / Vertrieb	1
7.	Sachbearbeiter Tarif, Vertrieb, Einnahmenaufteilung	1
8.	Sachbearbeiter Elektronische Medien / EDV	1
9.	Sachbearbeiter Datenmanagement	1
10.	Sachbearbeiter Leistungsangebot / Planung	1
11.	Sachbearbeiter Fahrplan / Kundeninformation	1
12.	Sachbearbeiter Werbung / EMR	1
13.	Sekretariat / Sachbearbeitung	1
14.	Sekretariat / Verwaltung	0,5
	<b>Insgesamt:</b>	<b>13,0</b>

# Organisationsstruktur AVV

(Bürogemeinschaft AVV GmbH / ZV AVV)



\* in Personalunion GF bzw. Prok. NVR GmbH

## Anlage zum Erfolgsplan

### 1. Aufwendungen für die Geschäftsstelle der AVV GmbH

Position	Bezeichnung	Planansatz 2010 T€	Planansatz 2011 T€
<b>1.</b>	<b>Aufwendungen Geschäftsstelle</b>		
1.1.	Personalkosten und Sozialabgaben	783	862
1.2.	Abschreibungen auf Sachanlagen	30	42
1.3.	Mieten und Raumkosten	42	51
1.4.	Gebühren und Beiträge	15	15
1.5.	Versicherungen	6	6
1.6.	Bürobedarf	8	10
1.7.	Post- und Telefonkosten	12	12
1.8.	Reise-, Bewirtungs- und Seminarkosten	8	10
1.9.	Kfz.-Kosten	5	5
1.10.	Prüfungs- und Beratungskosten	12	12
1.11.	Betriebsführungskosten EVA	25	26
1.12.	Sitzungsgelder/Verdienstausfall Aufsichtsrat	5	5
1.13.	EDV-Kosten	30	31
1.14.	Sonstige Aufwendungen	5	5
<b>1.</b>	<b>Summe Aufwendungen Geschäftsstelle</b>	<b>986</b>	<b>1.092</b>

### 2. Aufwendungen für verbundweit greifende Maßnahmen

Position	Bezeichnung	Planansatz 2010 T€	Planansatz 2011 T€
<b>2.</b>	<b>Aufwendungen verbundweit greifender Maßnahmen</b>		
2.1.	Werbung/Kundeninformation	85	85
2.2.	Projekte Marketing	73	73
2.3.	Marketing euregiobahn	30	30
2.4.	Liniennetzpläne	10	15
2.5.	Gutachten	40	40
2.6.	Regionale Fahrplanbücher	3	3
2.7.	Inbetriebnahme Handy-Ticket	40	50
<b>2.</b>	<b>Summe Aufwendungen verbundweit greifender Maßnahmen</b>	<b>281</b>	<b>296</b>

### 3. Aufwendungen für sonstige Maßnahmen

Position	Bezeichnung	Planansatz 2010 T€	Planansatz 2011 T€
<b>3.</b>	<b>Aufwendungen für sonstige Maßnahmen</b>		
3.1.	Marketing-Maßnahmen StädteRegion Aachen	45	35
3.2.	NRW-Marketing	5	5
3.3.	Sonstige Maßnahmen im Auftrag einzelner Verbandsmitglieder oder Kommunen	5	5
3.4.	Nahverkehrsplan StädteRegion Aachen <sup>1)</sup>	14	0
3.5.	Verkehrserhebungen	5	5
3.6.	Untersuchung zur Aktualisierung der AVV- Einnahmenaufteilung	144	20
3.7.	Mobilität EMR - M3 <sup>1), 2)</sup> Div. Projekte einschl. euregionale Koordinierungsstelle	400	400
3.8.	INTERREG-IV-B "RoCK" <sup>1)</sup>	26	21
<b>3.</b>	<b>Summe Aufwendungen für sonstige Maßnahmen *</b>	<b>644</b>	<b>491</b>
	<sup>1)</sup> incl. Personalkosten	84	72
	<sup>2)</sup> inkl. Verwaltungskosten	5	5

## **4. Erläuterungen**

### **Zu 1 Aufwendungen der Geschäftsstelle**

**Pos. 1.1.** Die Personalaufwendungen umfassen die übliche Geschäftstätigkeit der Verbundgesellschaft auf der Grundlage des Stellenplanes.

Die Personalaufwendungen liegen über den Aufwendungen des Vorjahres, da entsprechende Tarifierpassungen des TVöD in 2011 berücksichtigt sind. Darüber hinaus sei darauf verwiesen, dass der Planansatz für das Jahr 2010 auf Grund einer fehlerhaften Bewertung der E.V.A. – über einen Geschäftsbesorgungsvertrag zuständig für die Personalabrechnung – mit rd. 42 T€ zu niedrig ausgefallen ist.

### **Pos. 1.2. Abschreibungen auf Sachanlagen**

Der Ansatz ist der aktuellen Situation angepasst.

### **Pos. 1.3. Mieten und Raumkosten**

Der Ansatz ist der aktuellen Situation angepasst (neuer Mietvertrag ab 01.01.2010) und beinhaltet auch die Anmietung von Sitzungsräumen im Hause der ASEAG. Für Sitzungen des AVV-Aufsichtsrates, der AVV-Kommissionen und des AVV-Unternehmensbeirates werden die Räumlichkeiten seitens der ASEAG unentgeltlich bereitgestellt.

### **Pos. 1.4. -**

**1.12.** Die Ansätze sind der aktuellen Situation angepasst.

### **Pos. 1.13. EDV-Kosten**

Der Ansatz beinhaltet Lizenz- und Wartungsverträge für im Einsatz befindliche Software.

### **Pos. 1.14. Sonstige Aufwendungen**

Der Ansatz deckt alle übrigen Aufwendungen für die Geschäftstätigkeit der Verbundgesellschaft ab.

## **Zu 2. Aufwendungen für verbundweit greifende Maßnahmen**

### **Pos. 2.1. Werbung / Kundeninformation**

Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen für alle Publikationen im Bereich der Fahrgastinformation (Fahrpläne, Tarifinformation, Haltestellenaushänge etc.), für die Produktion des Verbundberichtes sowie für Anpassungen der AVV- und der **eu**regiobahn-Homepage. Darüber hinaus werden regelmäßig stattfindende klassische Werbemaßnahmen (Entwurf, Produktion und Veröffentlichung bzw. Verteilung von Anzeigen, Flyern und Plakaten sowie der Einsatz von Promotoren und die Beschaffung von Werbemitteln) aus diesem Ansatz finanziert.

**Pos. 2.2. Projekte Marketing**

Der Ansatz umfasst alle Aufwendungen für größere Projekte mit Kampagnencharakter. Hierzu gehören Aufwendungen für Image- und Ticketkampagnen, für die Einführung neuer Produkte (z. B. Handy-Ticket) sowie für anlassbezogene größere Werbeaktionen bzw. Events.

**Pos. 2.3. Marketing euregiobahn**

Die Aufwendungen beinhalten Marketing-Maßnahmen, die mit der euregiobahn im Zusammenhang stehen. In 2011 soll die Verlängerung zur Poststraße/Begau erfolgen. Darüber hinaus feiert die euregiobahn in 2011 ihr 10-jähriges Bestehen.

**Pos. 2.4 Liniennetzpläne**

Entsprechende Pläne werden für die regionalen Fahrplanbücher zur Verfügung gestellt und sind Bestandteil der elektronischen Fahrgastinformation. Die Mehraufwendungen in 2011 sind auf die geplante Umstellung auf eine neue topographische Kartengrundlage sowie auf die Erweiterung um einen schematischen Liniennetzplan zurückzuführen.

**Pos. 2.5. Gutachten**

Der Ansatz beinhaltet Aufwendungen für im Laufe des Geschäftsjahres zu erwartende Gutachten.

**Pos. 2.6. Regionale Fahrplanbücher**

Mit diesen Mitteln beteiligt sich der AVV ggf. an den Druckkosten der Fahrplanbücher, die durch die kommunalen Verkehrsunternehmen aufgelegt werden.

**Pos. 2.7 Inbetriebnahme Handy-Ticket**

Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen, die für Entwicklung, Aufbau und Inbetriebnahme eines Handy-Ticket-Systems entstehen und die infolge der Verschiebung des Starttermins in der Region Aachen in das Frühjahr 2011 fallen; 75 % hiervon werden von den Verkehrsunternehmen getragen, was sich in den Erlösen widerspiegelt.

**Zu 3. Aufwendungen für sonstige Maßnahmen**

**Pos. 3.1. Marketingmaßnahmen StädteRegion Aachen**

Die bereits in den letzten Jahren durchgeführten Maßnahmen zur Werbung und Kundeninformation sollen auch im Jahr 2011 fortgeführt werden. Die Finanzierung erfolgt durch die StädteRegion Aachen aus Mitteln gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW. Dem gegenüber stehen Erlöse in gleicher Größenordnung.

**Pos. 3.2. NRW-Marketing**

Der Ansatz beinhaltet die Beteiligung der Verbundgesellschaft an den gemeinsamen Marketingmaßnahmen, die auf Ebene von Landesarbeitskreisen festgelegt werden.

**Pos. 3.3. Sonstige Maßnahmen im Auftrag einzelner Verbandsmitglieder oder Kommunen**

Der Ansatz umfasst Untersuchungen und Maßnahmen, die nicht eindeutig abzuschätzen sind. Liegen diese im besonderen Interesse einzelner Verbandsmitglieder, sind die Maßnahmen durch diese gesondert zu finanzieren.

**Pos. 3.4. Nahverkehrsplan StädteRegion Aachen (ohne Stadt Aachen)**

Die Arbeiten zum NVP für die StädteRegion Aachen sind abgeschlossen.

**Pos. 3.5 Verkehrserhebungen**

Der Ansatz beinhaltet Mittel für ggf. im Verkehrsgebiet des AVV anfallende Verkehrserhebungen.

**Pos. 3.6 Untersuchung zur Aktualisierung der Einnahmenaufteilung**

Die Untersuchungen zur Aktualisierung der Einnahmenaufteilung im AVV sind nahezu abgeschlossen. In 2011 fallen lediglich noch Restarbeiten an.

**Pos. 3.7. Mobilität EMR – M3**

Der Ansatz beinhaltet den Aufwand der Verbundgesellschaft an den aufgeführten Projekten (siehe unten) einschließlich der Aufwendungen für die euregionale Koordinierungsstelle. 50 % der Aufwendungen werden durch EFRE-Mittel der Europäischen Union, weitere 30 % der Aufwendungen durch Mittel des Landes NRW refinanziert. Diese sind mit 320 T€ in den Umsatzerlösen aufgeführt.

Das INTERREG-IVA-Projekt „M<sup>3</sup> - Mobilität ohne Grenzen in der Euregio Maas-Rhein“ umfasst derzeit einen Zeitraum von drei Jahren (Mitte 2009 bis Mitte 2012), die Laufzeit des Projektes soll angesichts veränderter Rahmenbedingungen um ein Jahr verlängert werden. Im vorliegenden Wirtschaftsplan sind die Aufwendungen für das Jahr 2011 aufgeführt. Die Aufwendungen für die gesamte Projektlaufzeit belaufen sich auf rund 1,3 Mio. €, die entsprechenden Gesamterlöse auf rund 1,0 Mio. €.

Projektpartner sind die Stadt Aachen, die niederländische Provinz Limburg, die Région Wallonne als Vertreterin der TEC (Transport en Commun) und die Vlaamse Vervoermaatschappij De Lijn.

Das Projekt umfasst folgende Aktionen, die gemeinsam mit den o. g. Partnern verfolgt werden:

- Tarifstruktur, u. a. Einführung eines „euregionalen Verbundtarifes“
- Marketing & Kundeninformation, u. a. Verbesserung der grenzüberschreitenden Fahrgastinformation sowie der (elektronischen) Vertriebsmöglichkeiten auf euregionaler Ebene
- Konzept zu grenzüberschreitenden touristischen Busverkehren
- Schieneninfrastrukturausbau zwischen Heerlen und Herzogenrath
- Planung „Via Avantis“ – neue Schienenverbindung zwischen Aachen und Maastricht über Aachen-Richterich, Gewerbegebiet Avantis, Kerkrade und Heerlen.

**Pos. 3.8. INTERREG-IV-B „RoCK“**

Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen der Verbundgesellschaft an den aufgeführten Projekten (siehe unten). 50 % der Aufwendungen werden durch EFRE-Mittel der Europäischen Union refinanziert. Diese sind mit 10 T€ in den Erträgen aufgeführt.

Das INTERREG-IVB-Projekt „RoCK – Regions of Connected Knowledge“ umfasst einen Zeitraum von fünf Jahren (Mitte 2008 bis Mitte 2013). Im vorliegenden Wirtschaftsplan sind die Aufwendungen für das Jahr 2011 aufgeführt. Die Aufwendungen für die gesamte fünfjährige Projektlaufzeit belaufen sich auf rund 126 T€, die entsprechenden Gesamterlöse auf rund 63 T€.

Projektpartner sind u. a. die Gemeinde Eindhoven, die Parkstad Limburg und die Stadt Aachen.

Das Projekt umfasst u. a. folgende Aktionen, die gemeinsam von den o. g. Partnern verfolgt werden:

- Einrichtung einer IC-Verbindung Eindhoven – Heerlen – Aachen
- Einführung kundenfreundlicher Tarife, einer innovativen Ticketvertriebsstruktur sowie eines ansprechenden (mehrsprachigen) Marketings bezogen auf den Korridor Aachen – Herzogenrath – Heerlen – Sittard – Roermond - Eindhoven